

Maßnahmen bei Betriebseinstellung

Bei einer Betriebseinstellung besteht die Möglichkeit, die Windkraftanlage vollständig zu demontieren und zu entsorgen, so dass der landschaftliche Ursprungszustand wiederhergestellt werden kann und damit keine Gefahren bzw. Belästigungen für die Umgebung und die Nachbarschaft bestehen bleiben.

Zunächst erfolgt die Demontage der Hauptkomponenten der Windkraftanlage (Rotorblätter mit Nabe, Maschinenhaus, Turm), wofür ein entsprechender Kran sowie fachkundiges Personal eingesetzt wird.

Die Rotorblätter werden zerkleinert und einer thermischen Wiederverwertung zugeführt, Mast und Maschinenhaus weisen einen nicht unerheblichen Materialwert auf, so dass diese Baugruppe recycelt werden können. Transformatoren sind auch nach der Betriebseinstellung verwendbar, weshalb davon auszugehen ist, dass sie am Markt für gebrauchte Transformatoren verwertet werden können.

Bei der Fundamententsorgung wird der Fundamentsockel entfernt. Das Material wird stofflich getrennt und fachgerecht entsorgt.

Die entstandenen Recyclingmaterialien (Stahl-, Alteisen- und Kupferschrott) werden nach grober Zerkleinerung bei einem Fachbetrieb entsorgt.

Die Demontearbeiten einschließlich der Baustellen- und Transportvorbereitung sowie der Fundamententsorgung erstrecken sich auf einen Zeitraum von 3 bis 5 Werktagen.

Die Kranstellfläche, Verkabelung und Zuwegung kann ebenfalls entfernt werden, damit der Ursprungszustand wiederhergestellt wird.